

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Paulusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaussträufigsten Preisverhältniß unsern Lesern die beste Wirkung. Preis für die 6-gelappte Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Anzeigen-Aufnahme durch alle bewährten Anzeigen-Expeditionen.

Nr. 113. (Erstes Blatt.)

Samstag den 21. Mai 1898. (Constantin)

25. Jahrgang.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Breslau, 21. Mai. An der hiesigen Reichsbank wurden 5 Gräthliche Scheine angehalten und anstandslos eingelöst.

Madrid, 21. Mai. Im Senat erklärte Ministerpräsident Sagasta, die Regierung werde keinen Landfriede, den Spanien befehle, abtreten und eher den äußersten Kampf wagen. — In Cartagena explodierte ein Pulvermagazin, wobei 10 Personen getötet, 62 verwundet wurden.

New-York, 21. Mai. Man behauptet hier allgemein, daß die Verluste der Spanier in der Schlacht bei Cienfuegos bedeutend gewesen seien. Die Spanier zählten 300 Tote und viele Verwundete.

§ Zum spanisch-amerikanischen Conflict.

Bremen, 18. Mai. Entgegen den erneut auswärts verbreiteten Gerüchten, der Norddeutsche Lloyd habe einen oder mehrere seiner Schnelldampfer an die Vereinigten Staaten von Nordamerika verkauft, ist „Boesmanns Bureau“ in der Lage erklären zu können, daß alle diesbezüglichen Meldungen nicht zutreffen.

Die Depesche, welche die Mitteilung enthielt, daß der Kommandant des amerikanischen Geschwaders Kommodore Dewey sich aufschiffe, die im Hafen von Manila liegende spanische Flotte anzugreifen, langte 35 Minuten nach ihrer Aufgabe in Manila in New-York an. In dieser kurzen Zeit hatte die Depesche eine Entfernung von mehr als 14,000 englischen Meilen zurückgelegt, trotzdem sie von einem Dutzend oder mehr Telegraphenlinien aufgenommen und weiter befördert werden mußte.

New-York, 20. Mai. Der New-York Herald meldet aus Washington: Die Marine erhielt Nachts die halbmonatliche Mitteilung, das Geschwader des Admirals Cervera sei in Santiago de Cuba angekommen.

Rheinland Westfalen.

Neuß, 21. Mai.

Schon wieder hatte sich gestern eine große Anzahl der Vertrauensmänner der Centrumpartei des Wahlkreises Neuß-Grevenbroich in den Räumen der Gesellschaft „Concordia“ versammelt, um Beschluß zu fassen über die Aufstellung eines Reichstagskandidaten. Es war ja schon lange ein offenes Geheimnis, daß der Herr Amtsgerichtsrath Rath aus Grevenbroich kandidieren würde, in der gestrigen Versammlung wurde nun den Vertrauensmännern mitgeteilt, der Herr Amtsgerichtsrath Rath sei von dem engsten Wahlschiff angegangen worden und habe sich bereit erklärt, die Wahl anzunehmen. So berichtete der Vorsitzende des diesseitigen Wahlkreises Herr W. Kallen. Er

führte ferner aus, daß der Wahlschiff nach reiflicher Überlegung hierzu gekommen sei nach dem alten Grundsatz: „Wir suchen zuerst im eignen Wahlkreis.“ Rath stellt den Kandidaten hin als einen Mann, der selbst in landwirtschaftlichen Verhältnissen aufgewachsen, diesen auch im ferneren Leben ein warmes Herz und eine thätigkeitsvolle Hand stets beweisen werde. Rath konstatierte, daß die Versammlung einstimmig und begeistert mit dem Beschluß des Wahlschiffes einverstanden. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde nun an den Herrn Amtsgerichtsrath folgendes Telegramm abgesandt:

Herrn Amtsgerichtsrath Rath, Grevenbroich!
Die zahlreich versammelten Vertrauensmänner der Centrumpartei begrüßen Sie einstimmig als den Kandidaten für Neuß-Grevenbroich und versprechen Ihnen zum 16. Juni einen glänzenden Sieg.

Mit Gott für Wahrheit, Freiheit und Recht!

Der Wahlschiff.

Herr Chefredakteur Grunau gab den Gefühlen des Dankes für den früheren anwesenden Abgeordneten Hr. Weidenfeld Ausdruck, der in schwieriger Zeit keine Person zur Verfügung stellte und mit ganzer Hingebung sein Mandat erfüllte. Rath schloß mit dem Wunsch, daß der bewährte Rath bleiben möge. Partei des Kreises noch lange erhalten bleiben möge.

Herr Kallen theilte mit, daß die Besprechung der nächsten Sonntag in Grevenbroich abzuhalten große Centrumsversammlung bereits gewonnen seien, und zwar Herr Abg. Fuchs aus Köln, welcher über das Centrum reden wird, Johann Herr Dechant Schippers aus Grevenbroich und Herr Oberpfarrer Giesen aus Wülfrath. Am Sonntag nach Pfingsten soll hier in Neuß eine größere Centrumsversammlung abgehalten werden.

Vom Wetter. Es scheint, als wolle sich jetzt das Wetter etwas aufklären und der Mai uns für die vergangenen ungemächlichen und kalten Tage in etwa entschädigen. Die Temperatur ist ganz milde und für die Vegetation sehr günstig. Der 20. Mai ist nach halb ein kritischer Tag 3. Ordnung. Die Zeit vom 17. bis 22. Mai soll sich durch zahlreiche Gewitter auszeichnen.

Der Wiener Musikverein für Neuß und Umgebung wird laut Beschluß der letzten Versammlung Sonntag, den 22. Mai Nachmittags 4½ Uhr im Vereinslokal Restaurant T. 11 ein großes Festmahl abhalten, auf welcher u. A. ein kräftiger Wienenwoll verlost werden soll. Da außerdem noch wichtige Sachen der Erledigung bedürfen, darf wohl auf einen guten Besuch gerechnet werden.

Petition. Wie wir hören, haben die Bewohner und Adjacenten der verlängerten Breitenstraße an die Stadt das Ersuchen gestellt, diese Straße in Zukunft „Conductstraße“ zu nennen.

An der 50jährigen Jubelfeier des „Vereiniger Männer-Gesangsvereins“, am Sonntag den 22. Mai, wird sich auch der Männer-Gesangsverein „Cäcilia“ von hier in stattlicher Anzahl beteiligen und zwar bei dem Morgens stattfindenden Festzuge durch eine Deputation nebst Fahne und Nachmittags wird der ganze Verein per Bahn sich dorthin begeben, um bei den großen Concerten mitzuwirken.

Sonderzug. Aus Anlaß des am Sonntag

den 22. d. Mts. in Düren stattfindenden Feuerweh-Verbandsfestes wird ein Sonder-Personenzug mit 2. bis 4. Wagenklasse von Kreteb bis Düren abgefahren. Ankunft von Kreteb in Neuß 7.40 Vorm. Abfahrt nach Düren 7.46 Vorm. Der Zug hält auf allen Zwischenstationen.

Kaminbrand. Gestern Abend nach 11 Uhr entzündete ein Kamin in der Holzstraße ein Kaminbrand, der von den Nachbarn bald gelöscht wurde.

Eine Doppelverhaftung. Die gestern erfolgte, erregte großes Aufsehen. Schon vor einigen Tagen erfolgte die amtliche Bekanntmachung, daß die Gemeindefeuer der Landbürgermeisterei Kaarst nicht mehr an den hiesigen zu Neuß wohnenden Gemeindepfänger V. sollten abgeführt werden. Gestern Morgen erfolgte nun die Verhaftung des Letzteren, und sagt man, daß es sich um einen Fehlbetrag von 23.000 M. handle, der sich auf mehrere zurückliegende Jahre erstrecke. Gestern Nachmittag fand nun auch die Verhaftung des Gemeindefeuermeisters statt, doch handelt es sich bei Letzterem, wie gesagt wird, nur um eine evtl. veranlassigte Revision.

Grevenbroich, 20. Mai. Die übermorgige Centrums-Versammlung verspricht das Beste für unsere gute Sache. Als Hauptredner ist Hr. Reichs- und Landtagsabgeordneter Ed. Fuchs (Köln) in Aussicht genommen, Gensjo wird unser Kandidat Herr Amtsgerichtsrath Rath sich der Versammlung vorstellen. Im Hinblick auf die Versammlung findet im Hotel Hardy in gewohnter Weise ein kleines Festessen statt, wozu man sich hienächst vorher anmelden sollte. Auf dem nach Grevenbroich! Die alte Begeisterung für unsere gute Sache muß in bewegten, wie in ruhigen Tagen die alte bleiben.

Steinfort, 17. Mai. Gestern feierten hieselbst die Eheleute Dhlitz das seltene Fest der goldenen Hochzeit unter allgemeiner Beteiligung der Ortsgemeinschaft und Kabinenbesatz. Die Häuser und Straßen waren auf das Beste geschmückt und beflaggt und Kanonendonner verkündete der ganzen Gegend das so seltene Fest. Am Morgen fand eine kirchliche Feier statt, bei welcher die von St. Marien dem Kaiser verliehene Ehejubiläums-Medaille überreicht wurde. Nachmittags 4 Uhr fand ein Festzug statt, durch welchen das Jubelpaar zu dem festlich geschmückten Saale des Herrn Florad geleitet wurde. Hier wurde zu Ehren des Jubelpaares ein Festbankett veranstaltet, bei welchem Herr Lehrer Krahe das Jubelpaar im Namen seiner Mitbürger feierte und beglückwünschte. Am Schluß seiner Worte überreichte derselbe alsdann ein prachtvolles Ehrengeschenk. Am Abend fand ein prächtiger Fackelzug statt, bei welchem das Jubelpaar durch Herrn Fackelträger mit schönen Worten begrüßt wurde. Bald lenkten sich aller Augen auf ein herrliches Feuerwerk. An den Fackelzug schloß sich alsdann wieder eine Festversammlung, welche sämtliche Bewohner noch lange festhielt. Die herrlichen Vorträge der Jordan'schen Kapelle aus Kleinenbroich, ernste und heitere Lieder des hiesigen Gesangsvereins, sowie einige Solo-Vieder trugen zur Erheiterung wesentlich bei. Erst in später Nachtsunde trennte man sich und alle Besucher gingen mit dem Bewußtsein nach Hause, ein schönes Fest gefeiert zu haben. Möge Gott dem Jubelpaare noch recht viele Jahre des besten Wohlstandes schenken.

Jubelstich (Vgl. Nachr.), 16. Mai. Der Männer-Gesangsverein „Concordia“, gegründet im Jahre 1848, feiert in diesem Jahre das Fest seines 50jährigen Bestehens. Um dieses Ereignis in gebührender

und würdiger Weise zu begehen, beabsichtigt derselbe, am Sonntag den 10. Juli cr. ein großes Gesangs- und Musikfest zu veranstalten. Es hat sich zu diesem Zweck ein Fest-Comitee gebildet, welches die nötige Geschäftsleitung übernommen hat. Den mitwirkenden Gesangsvereinen wird eine schöne Erinnerungsmedaille überreicht und zum Schluß unter ihnen noch ein Ehrenpreis verlost werden. Der festgebende Verein wird bestrebt sein, den auswärtigen Vereinen einen herzlichen Empfang und eine gastliche Aufnahme zu bereiten.

Vierfen, 19. Mai. Laut einem eingelaufenen Telegramm aus Beyrouth hat die Pilgerkavane des deutschen Vereins vom hl. Lande nach glücklicher Durchquerung des hl. Landes heute die Rückreise angetreten.

Malmedy, 15. Mai. Ein schreckliches Unglück hat eine hieselbst wohnende Familie schwer heimgesucht. Eine Fabrikarbeiterin befand sich, nachdem sie noch eben ihrem Manne den Morgenkaffee auf die Arbeitsstätte getragen, auf dem Wege zur Fabrik in Begleitung mehrerer Frauen. Da sprengte der berittene hiesige Grenzaußer mit seinem Pferde heran, die anderen Frauen stoben erschrocken auseinander, die arme Fabrikarbeiterin aber, die etwas taub ist, wurde von dem Pferde zu Boden geworfen. Die Koffelhufe drangen in Kopf und Unterleib. Die Unglückliche lebt noch, aber es ist an keine Rettung nach dem Ausspruch der Aerzte mehr zu denken. Das jüngste Kind der Bedauernswerthen zählt erst wenige Monate. Mehrere Zeugen des Vorfalls sind schon verhört.

Peters & Co., Bankgeschäft, Abteilung Neuß.
Bollengesahstes Kommanditkapital M. 10 Millionen.
Reserven M. 1.700.000.

Telephon 117. Neuß, 18. Mai 1898.

Wechsel.	Brief	Geld	Geld-Kurse	Ziehmen
Amsterd. 100 fl. t. S.	169.35	169.05	Sovereigns	20.39
Rotterdam 100 fl. t. S.	—	—	engl. Noten	20.45
Antwerpen 100 fr. t. S.	80.90	80.70	20-frs.-Stk.	16.18
Brüssel 100 fr. t. S.	—	—	5-frs.-Stk.	4.00
London 100 sh. t. S.	20.49	20.48	franz. Noten	80.75
Paris 100 frs. t. S.	—	—	belgische „	80.60
do. 100 frs. t. S.	81.00	80.85	holländ. „	168.95
Italien. Wäke 100 l. t. S.	75.20	74.60	amerik. Gold	4.16
do. do. 200 l. t. S.	—	—	„ Noten	4.17
Schweiz 100 frs. t. S.	80.75	80.45	österreich. „	168.95

Eröffnung laufender Rechnungen und Credit-Conti unter coulantesten Bedingungen.
Annahme von Spareinlagen
zu 4% bei 12monatlicher Kündigung
zu 3½% „ „ „ „
„ 3% „ „ „ „
„ 2½% „ „ „ „
„ 2% „ „ „ „
Ausführung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel. An- und Verkauf von Wechseln. Geldwechsel.
An- und Verkauf von Wertpapieren zu vorteilhaften Bedingungen.
Kostenlose Einlösung sämtlicher Zins- u. Dividendencheine.
Kontrolle der Auslösung. Auskunft über alle Wertpapiere.
Ausführung von Börsenaufträgen für sämtliche Börsen des In- und Auslandes.
Spendenfreie Besorgung der 4% und 3½% Pfandbriefe fast aller erstklassigen deutschen Hypothekendarlehen, sowie der Obligationen der Rheinprovinz zum Tageskurs.
Annahme von Depots in Wertpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwahrung.

Oberstrasse 120/122.

Gebrüder Alsberg, Neuß,

Oberstrasse 120/122.

Der ungünstigen Witterung wegen
**bedeutende
Preisermäßigung**
auf sämtliche
**Kragen, Jaquettes,
Staubmäntel.**

Das Lager ist noch auf's Reichhaltigste
fortirt.

Weit unter Preis
haben wir 70 Stück

Kleiderstoffe

zum Verkauf ausgelegt.

Ein Posten
hochfeiner Sommerstoffe zu 1.25,
Wert 1.90.

Weit unter Preis

1 Posten Herren-Anzüge,
1 Posten Knaben-Anzüge,
1 Posten Burkin - Hosen.

Wir machen hierauf ganz besonders
aufmerksam.

Beste Bezugsquelle für
Sols- und Polstermöbel.

1 Posten schwerer
Bilder per Mtr. 17 Pfg.

Beste Bezugsquelle für
Leinen- u. Aussteuer-Artikel.

1 Posten schwerer
Bilder per Mtr. 68 Pfg.

Beste Bezugsquelle für
Faltenhemden,
Kragen, Halsbänder.

1 Posten la.
Schürzendruck 39 Pfg.

Beste Bezugsquelle für
Bettwaren, Federn, Dannen.

1 Posten waschb. 35 Pfg.
Kleiderkammern

Beste Bezugsquelle für
Futterdecken, Härtartikel.

1 Posten
Normalhemden 58 Pfg.

Gardinen, abgepaßt, pro Fenster 90 Pfg. bis 18 Mark
und vom Stück 2 Pfg. bis 120 per Meter.

Preise zu Neuss vom 21. Mai.

Weizen	kleiner	25 60
„	engl. 1. Qual.	25 —
„	2. „	24 50
„	3. „	24 —
„	4. „	17 50
Gerste	Winter	—
„	Sommer	—
„	1. Qual.	18 —
„	2. „	17 —
(alles die 100 Kilo)		
Kartoffeln	à 50 Kilo	2,60—3,20
„	„	2,70—3,70
„	„	18 —
„	„	20 —
Preise unverändert.		
Rübel per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Fass)	54 50	
Rübel per 100 Kilo fassweise (ohne Fass)	56 —	
Gereinigt Del per 100 Kilo 3. M. höher als Rübel.	100 —	
Preßkuchen per 1000 Kilo	5 50	
„	„	2 20
„	„	3 90
„	„	3 90
Rübel und Kuchen unverändert.		

Neuss, 21. Mai. (Wochenbericht.) Auch an unserm Landmarkt hat sich bei verhältnismäßig starkem Zufuhr die Nachfrage der jüngsten Wochen ziemlich gelöst. Weizen musste sogar eine starke Einbuße im Preise erleiden. Roggen hat ebenfalls im Preise etwas nachgegeben. Dafer noch behauptet. Der Absatz von Mehl lässt anhaltend viel zu wünschen übrig. Kleie ist nicht nur gefälliger geworden, sondern auch schon billiger erhältlich. Das Angebot in Delaaten zeigte sich während der letzten acht Tage als ein weit stärkeres, jedoch man im Allgemeinen vorzog, den Entwicklungsgang des Marktes abzuwarten, während nur einzelne Verhältnisse darin zu Stande kamen. Rübel und Kuchen verkehrten in äußerst ruhigen Bahnen.

Getreide und Produkte.

Röln, 20. Mai. Fruchtmarkt. Keine Zufuhr. Heu 6,60—7,60, Rindfleisch 4,50, Krammstroh 3, —. Röln, 20. Mai. Marktbericht. Durchschnittspreise. Butter 2,20—2,30 das Kilo. Eier 1,50—1,70 das Dutzend. Hühner 3,20—3,60, Zauben 1,00—1,20 das Paar. Truthahn 0,00—0,00 das Stück. Kaninchen 1,00—1,30. Schmalz 1,80—2,20. Gänse 3,00—3,50. Gänse 7—7,50 das Stück. Schmalz von der Keule 1,85—1,92, vom Bauch 1,05—1,23, Kalbfleisch 1,41—1,55, Hammelfleisch 1,18—

1,56, Speck, geräuchert 1,45—1,63, gefalzen 1,45—1,60, Schmalz 1,43—1,58, Nierenfett 0,65—0,77, Zwiebel 0,20—0,22 das Kilo. Karloffeln, weiße 6,60—7,00, rote 7,00—7,60, Nieren 12, — die 100 Kilo. Magdeburg, 20. Mai. Kornzucker I. Erzeugnis mit 88 % o. S. 10,45—10,75; Zuckerzucker 75 % o. S. 7,70—8,45. Fest. Brodrastfaden 1 23,75, 11 23,50. Gemahlene Raffinade mit Fass 23,63—23,75. Mehl 1 mit Fass 23,37 1/2. Fest. Bremen, 20. Mai. Schmalz, Wilcox 35 1/2, Armour 35 1/2, Cudahy 36 1/2, Choice Grocery 36 1/2, White label 0,36 1/2. Matt. Amer. Speck, Low short vorr. 33 1/2. Ruhig.

Cele, Cessanten und Spiritus.

Röln, 20. Mai. (Amtl. Preisfestsetzungen.) Rübel die 100 Kilo mit Fass in Eisenband vorrätig in Partien von 5000 Kilo 57,50 B., per October —, 55,30 B., 55, — B. Berlin, 20. Mai. Spiritus. Die Preise der veredelten Malters lauten: 70er Spiritus vorrätig 54,90, 50er vorr. —. Viehmärkte. Neuss, 18. Mai. Zucht- und Milchviehmarkt. Aufgetrieben waren 323 Stück Rindvieh, davon

waren 1 Stück Stiere und 322 Stück tragende und frisch milchende Kühe und Kinder. Die Preise blieben unverändert; es wurden gegahgt: 1. Qualität Kühe von 450—500, einzelne höher, 2. Qual. 350—420, 3. Qual. 250—350, tragende Kühe 250—330. Rachen: Oldenburgische, Ostfriesische, Dörfelmeische und Rheinländische. Der Markt war von Käufern gut besucht, das Geschäft ziemlich flott und wurden die aufgetriebenen Tiere fast alle verkauft. Nachher Markt am Donnerstag 2. Juni. Röln, 20. Mai. Kleiner Viehmarkt. Auftrieb: 803 Kalber, a. M. 78—82, b. 76—78, c. 68—72, d. 60—65 die 50 Kilo. Schlachtgewicht: 355 Schafe, a. 64—65, b. 60, c. 55—56, Sauglammern 66—70 die 50 Kilo Schlachtgewicht. In beiden Gattungen festes Geschäft.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein für das Missionshaus Aachen 1, — M.; aus Baderich 1, — M.; für die Liebfrauenkirche in Berlin 1, — M.; aus 2, — M.; 1, — M.; 2, — M.; aus Baderich 1, — M.; für das St. Josephshaus 10, — M.; 1, — M.; 1, — M.

Civilstand

Stadt Neuss.

Geburten:

Am 11. Mai: Elisabeth Syacinte Antonia Maria, T. d. Kgl. Landraths Dr. jur. Clemens Fehrm. v. Schorlemer. Am 13.: Petronella, T. d. Fabrikarb. Peter Zimmermann. Christine Ferdinandine, T. d. Fabrikarb. Hermann Wilhelm August Siegle. — Wilhelm Johann Hubert, S. d. Fuhrmanns Johann Grohmann. — Josef Hubert, S. d. Fabrikarb. Lambert Hubert Könen. — Christina und Agnes, Zwillingstöchter d. Bademeisters Arnold Fehlbender. — Peter, S. d. Fuhrmanns Martin Hubert Fehlbender. — Lambert Lucretius, S. d. Anstreichermeisters Franz Theodor Krings. — Catharina, T. d. Schreiners Peter Schmitz. — Am 14.: Catharina Huberta, T. d. Fuhrunternehmers Ritterbach. — Maria Ludivina Helena, T. d. Wertmeisters Carl Vorch. — Philipp Carl Johann, S. d. Kochs Philipp Moll. — Am 15.: Maria Catharina, T. d. Wäfers Johann Over. — Maria Magdalena, T. d. Bahnwärters Leonhard Foerster. — Anton Maria Johann, S. d. Anstreichermeisters Johann Hubert Wands. — Am 16.: Josef Hubert Christian, S. d. Fabrikarb. Josef Stübgen. — Ludwig Wilhelm Theodor, S. d. Schreiners Wilhelm Hubert Stübgen. — Am 17.: Wilhelmine Antonie, T. d. Schuhmachermeisters Heinrich Vogt. — Wilhelm Hubert, S. d. Fabrikarbeiters Heinrich Mathias Wittfoth.

Sterbefälle:

Am 12.: Catharina Denthall, Ehefrau d. geschäftl. Josef Derichs, 67 J. 9 M. 24 T. — Am 13.: Anna Dörmes, 8 J. 4 M. 1 T. — Maria Schreiber, 2 J. 11 T. — Am 14.: Christine Fehlbender, 17 1/2 T. — Agnes Fehlbender, 19 1/2 T. — Joh. Keuten, Rentner, 1, 69 J. 9 M. 14 T. — Am 15.: Anna Moberg, 14 J. — Mathias Peter Denthall, 7 J. 13 T. — Peter Josef Denthall, 1 J. 4 M. 2 T. — Philipp Mattern, 3 J. 3 M. 27 T. — Am 16.: Anna Hanen, 18 J. — Heinrich Berken gen. Gerstkamp, penz. Lokomotivführer, Ehemann v. Erdine Berke, 55 J. 5 M. 4 T. — Am 17.: Margaretha Hubertine Schreiber, 5 J. 10 M. 7 T. — Peter Josef Konrad, Tagel., Wittwer von Catharina Könen, 65 J. 11 M. 19 T. — Am 18.: Jakob Kürten, Tagel., Wittwer von Catharina Koejeler, 69 J. 3 M. 27 T.

Seitathsverhandlungen. Carl Emil August Schröder, Kaufmann Wittwer v. Maria Josefa Bertha Dörmes, 3. Maledy, und Theresie Conradine Hubertine Moser, h. — Friedrich Wilhelm Fielemanns, Fährereibesitzer, u. Maria Catharina Josefine Fehlbender, b. h.

Seitathen. Am 16.: Franz Julius Clemens, Rentner, u. Christina Theodora Huberta Fellen, b. h. — Am 17.: Alois Koejeler, Tagel., u. Anna Maria Dreuer, b. h.

Das Jahrgedächtniss für die verstorbene Ehefrau Paul Wolff, geborene Fellen, findet Montag, Morgens 8 Uhr, in der Wäferskirche statt, wozu einladet die Familie.

u. sonstige Geydwaren, Uhren Brillen u. Ingroher Auswahl empfiehlt billigst H. Lichtschlag, Grevenbroich.

Danksagung. Für die uns bei Gelegenheit unserer goldenen Hochzeit in so reichem Maße erwiesenen Ehrungen sagen wir hiermit Allen, besonders den Bewohnern der Weingartstraße und dem H. G. W. Roesch, unsern tiefgefühltesten Dank.

Ang. Cheis u. Frau.

Städt. Sparkasse Dorsen i Westfalen

gewährt für Einlagen bis einschließlich 10000 M. 3 1/2 %, darüber hin aus 3 %, und nimmt solche auch per Post ein. Die Auszahlung der Sparbäher erfolgt durchsichtl. drei Mal im

Statt jeder besondern Anzeige. Die Verlobung meiner Tochter Maria mit Herrn Hermann Küpper aus Eupen beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Wwo. Gymnasiallehrer Bremer, Bertha geb. Landmann.

Maria Bremer, Hermann Küpper, Verlobte.

Neuss, im Mai 1898.

Nicolaus Franken, Hedwig Franken, geb. Heinsberger, Vermählte.

Bochum, 21. Mai 1898.

Bekanntmachung. Durch Ehevertrag vor dem königlichen Notar Schiffer zu Krefeld vom 29. April 1898 haben Herr Peter Stelten, früher Gärtner jetzt Colonialwaarenhändler, früher zu Krefeld jetzt zu Neuss und Fräulein Henriette Könen, ohne Geschäft zu Krefeld wohnend, bestimmt:

Zwischen den zukünftigen Ehegatten soll vollständige Gütertrennung stattfinden, nach Maßgabe der Artikel 1536 und folgende des C. d. a. v. c. v. Neuss, den 18. Mai 1898. Königl. Amtsgericht.

Alteverkauft zu Neuss. Dienstag den 31. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr, lässt Herr Pet. Ant. Broiz, Rentner zu Neuss im Wäfersloale von Herrn Jos. Servaes zu Neuss am Niederhof:

16 bis 17 Morgen schönen Zuzerweckel im Krapphof, nummernweise öffentl. auf Credit gegen Bürgschaft versteigern. Spezielle Angabe der Parzellen in der nächsten Samstags-Pr. d. Jg. Justizrath Brandenbergs, Notar.

Immobilien-Berkauf in Holsheim. Am Donnerstag den 2. Juni, Nachmittags 2 Uhr, zu Holsheim im Wäfersloale von Herrn Wierich, lassen Herr Joh. Veder in Holsheim und Kinder, theilungshalber öffentlich auf mehrjährige Zahlungsstermine versteigern, ihre in den Gemeinden Holsheim und Neuss gelegenen Grundstücke, als:

1. 19 Acre 85 Meter Aderland am Wäferswege, neben Trinfans, 2. 8 Acre 87 Meter Garten am Mosdorferwege, neben Schloffer, 3. 31 Acre 70 Meter Aderland am Mosdorferwege, neben Arwein und Kirschenland, 4. 16 Acre 7 Meter Aderland am Lindenwege, neben Witwe Jungbluth, 5. 15 Acre 10 Meter ditto daselbst, neben Bieten und Knauf, 6. 20 Acre 68 Meter ditto am Mosdorferwege, neben Köln mit Acker, 7. 18 Acre 7 Meter ditto daselbst, neben Leusch und Arwein, 8. 11 Acre 25 Meter ditto auf dem Sandberg, neben Arwein und Leusch, 9. 58 Acre 32 Meter ditto daselbst, neben Arwein beiderseits, 10. 38 Acre 44 Meter ditto daselbst, neben Leusch und Giltgers, 11. 27 Acre 86 Meter ditto zwischen dem Gieselpfad und dem Eppinghoveyweg, neben Gemeinde Neuss und Holsheim.

Welcher Gymnasiallehrer nimmt einen auswärtigen Schüler, Unterrichtsplan, in Pension und Beaufsichtigung. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter D. 463 an die H. Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

1. Etage, 5 Räume, mit allen Bequemlichkeiten, sowie 4 Räume im Anbau per 1. October zu vermieten. Büchel 46 (Geiselt).

Welcher Gymnasiallehrer nimmt einen auswärtigen Schüler, Unterrichtsplan, in Pension und Beaufsichtigung. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter D. 463 an die H. Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

1. Etage, 5 Räume, mit allen Bequemlichkeiten, sowie 4 Räume im Anbau per 1. October zu vermieten. Büchel 46 (Geiselt).

Welcher Gymnasiallehrer nimmt einen auswärtigen Schüler, Unterrichtsplan, in Pension und Beaufsichtigung. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter D. 463 an die H. Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

1. Etage, 5 Räume, mit allen Bequemlichkeiten, sowie 4 Räume im Anbau per 1. October zu vermieten. Büchel 46 (Geiselt).

Welcher Gymnasiallehrer nimmt einen auswärtigen Schüler, Unterrichtsplan, in Pension und Beaufsichtigung. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter D. 463 an die H. Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

1. Etage, 5 Räume, mit allen Bequemlichkeiten, sowie 4 Räume im Anbau per 1. October zu vermieten. Büchel 46 (Geiselt).

Welcher Gymnasiallehrer nimmt einen auswärtigen Schüler, Unterrichtsplan, in Pension und Beaufsichtigung. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter D. 463 an die H. Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

1. Etage, 5 Räume, mit allen Bequemlichkeiten, sowie 4 Räume im Anbau per 1. October zu vermieten. Büchel 46 (Geiselt).

Welcher Gymnasiallehrer nimmt einen auswärtigen Schüler, Unterrichtsplan, in Pension und Beaufsichtigung. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter D. 463 an die H. Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

3 verschiedene Sorten Pferderechen 6 Sorten Handrechen, auf Lager. Prospekt kostenlos.

Bernh. Koch, Aug.

Die sparame Hausfrau verwendet in ihrem Haushalte namentlich dann mit Vortheil, wenn es sich darum handelt, auch ohne Fleisch kräftige und wohlschmeckende Suppen herzustellen. In Original-Fläschchen von 35 Pfg. an bei J. Derpshaus, Central-Drogerie, Niederstraße.

Erstehene Zimmergesellen gegen guten Accordlohn per sofort gesucht. Arbeit dauernd Winter wie Sommer. NEUSS, Furthstr. 260.

Anaben und Mädchen für leichte Fabrikarbeit gesucht. Peter Josef Schram. Neusser Mädel- und Stärkefabrik.

Einige ältere Arbeiter für leichte Arbeit gesucht. R. Lönnes, Kunstoffabrik.

Gesucht ein Knecht, für Hausarbeit, der auch mit einem Pferde umgehen kann. Joh. Pepper in Unterath bei Düsseldorf.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gegen guten Lohn gesucht. Geinr. Volkmann, Eisengießerei, W. Glabbach, Rheindorferstraße.

Prop. Dienstmädchen für Conditorie gesucht. Wo, sagt die Exp.

Ein properes Dienstmädchen sofort gesucht. Wochhammer 21.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen gesucht. Münsterstr. 9.

Ein oder zwei tüchtige, brave, kath. Mädchen für alle Hausarbeit gegen sehr hohen Lohn sofort gesucht. Düsseldorf, Zimmermannstraße 41.

Ladengehülfin gesucht, im Rechnen bewandert, bei gutem Salär und Behandlung. Familien-Anschluss. Dieselbe muss nicht unbedingt eine Lehre bestanden haben. Gefl. Offerten unter P. P. 200 an die Exp. d. Jg.

Sterbefallshalber verschiedene gut erhaltene Möbel, Betten, Porzellan u. s. w. billig zu verkaufen. Niederstr. 58.

Einige schwerer Weidenstamm, geeignet für Holzschmied, Sterbefallshalber zu verkaufen.

Habe mich in Hochentkirch niedergelassen. Wohnung im Hause des Herrn Adam Felsigs. Sprechstunden: Morgens von 8—10, Nachm. von 3—4.

Storcksdieck, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Wildsohleder, Stältenweise und im Ausschnitt.

Sammth. Schuhmacherartikel. Schuh- & Lederlager Carl Choren, Niederstraße 18.

Heinr. Schürmann, Grevenbroich, Steinweg 17, hält sich bei Bedarf in Schuhwaren

unter Zusicherung streng reeller Bedienung bestens empfohlen. Größte Auswahl hier am Plage. Billigste Preise. Anfertigung nach Maß. Reparaturen gut und billig.

Reisabfälle aus der Stärkefabrikation herrührend, vorzüglich als Hühnerfutter und zur Schweinemast, officieren per 100 Pfd. zu M. 5,50, Sack frei, gegen Nachnahme. Winterbäum & Piel, Düsseldorf, Bülferstraße 27.

Schöne Kappuspflanzen zu haben bei Heinrich Hellersberg, Fuchterstraße 129.

Milch. 100 Liter Vollmilch können täglich von einem Landwirth die Bahnstation geliefert werden. Off. u. J. C. 100 a. d. Exp. d. M.

500 Mark Belohnung demjenigen, der mir nachweist, daß meine Betten nicht volle Matrasenlänge sind. Neue rothe Betten, Ober-, Unterbett u. Kissen, reichlich m. weichen Bettf. gefüllt, zu 12 1/2 M. Pracht. Bettstellen nur 17 1/2 M. Sehr empfehlend. roth rosa Göper-Geschäftsbetten nur 22 1/2 M. Ueber 10000 Fam. haben meine Betten im Gebrauch. Elegante Preisliste gratis. Nichtpass. zahle das Geld retour. A. Kirschberg, Leipzig, Bülcherstr. 12.

Prima Bohnenpflanzen und Heurriter empfiehlt Friedr. Kemmerling, Holzhandlung, Jüchen.

MELLIN'S Nahrung für Kinder, Kranke, Magenleidende. Enthält kein Mehl. Bester Ersatz für Muttermilch. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien oder direkt durch das General-Depot J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W, Taubenstr. 51—52. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs.

Zu haben bei J. Dorstapfen, Central-Drogerie, Adler-Apothek, Elnhorn-Apothek und Dr. Glanz, Neuss. Gelber Deckel zugelaufen.

Compt. In ein Kaufm. Geschäft wird ei. tücht. selbstst. Monate zur Compt. Die Exped. d. Jg.

Tüchtige S. für bessere Bauarbeit. Beschäftigung bei hoh. Joh. Clemen, Koblitz.

Besonders günstige Kaufgelegenheit!

Julius Markan,

Hauptgeschäft: **Neuss,** Filiale: **Niederstr. 33,**
Clarissenstr. 12,

empfehlend:
Elegante Herren-Anzüge von M. 9,— an,
Elegante Burgen-Anzüge „ „ 6,— „
Elegante Knaben-Anzüge „ „ 2,— „
Solide Sonntags-Hosen „ „ 2,— „
Solide Arbeiter-Hosen „ „ 1,— „
Neuester Herren-Hut „ „ 1,50 „
Neuester Knaben-Hut „ „ 0,90 „
Solider Herren-Schirm „ „ 1,— „
Einzeln: Toppen, Hosen, Westen etc. etc.

Sämtliche Waaren sind in grösster Auswahl bis zu den hochfeinsten Genres auf Lager.

Wir

haben uns entschlossen, unserer verehrten Kundschaft bis zu den Feiertagen noch etwas ganz besonderes zu bieten und

verkaufen

sämtliche Damen-Confection, wie: Jaquettes, Kragen, Capes, Umhänge, sowie Herren- und Knaben-Anzüge in Kammgarn, Cheviot und Ziegen etc. noch 20 Prozent

billiger

wie bisher. Somit geben wir einem Jeden den Beweis,

wie

groß die von uns gebotenen Vorteile sind und

jede

Familie sollte daher, bevor sie irgend welchen Einkauf unternimmt, sich überzeugen, daß wohl keine

Concurrenz

in der Lage sein wird, billigere Preise zu stellen, als das

Waarenhaus

Louis Wolf & Co., Neuss,
Dorferstraße 112.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich alle

Damen-Confection

unter Preis.

Adolph Hirtz,

Grevenbroich, Steinweg 6.

Comptoir.

In ein. Kaufm. Geschäfte bei Neuss, wird ei. tücht. selbst. Kraft für einige Monate zur Comptoir-Ansicht ge- Die Exped. dir. Stg. sagt wo.

Tüchtige Schreiner

für bessere Bauarbeit finden dauernde Beschäftigung bei höchstem Lohn. Joh. Erdmann, Bautischlerei, Koblentz-Allee.

Agentur.

Ein altes Wein- u. Cognat- Geschäft, hauptsächlich Privat- Kundschaft, sucht für hiesigen Platz und Umgegend einen tüchtigen

Agenten

gegen hohe Provision. Offert. unter M. B. 118 an die Exped. dir. Stg.

Ein ordentlicher

Junge,

der melken kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, auf sofort gesucht.

Wo, sagt die Exp.

Schreinergehilfen gesucht. Dasselbst ein Junge für leichte Arbeit gesucht. Pet. Floh.

S. SELO,

Königs-Allee
9/10
Ecke Schadowstrasse.

Düsseldorf,

Königs-Allee
9/10
Ecke Schadowstrasse.

Jackets,

Blousen,

Regenmäntel, Staubmäntel, fertige Damen-Unterröcke,

Kragen, Capes,

Blousen und Blousenhemden,

fertige Costüme,

Kleider-Stoffe

in sorgfältig gewählten großartigen Sortimenten, einfacher, besserer und hochleganter Genres.

Die Preise sind unvergleichbar billig.

Sonntag den 22. Mai sind meine Verkaufslokalitäten bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Größtes und ältestes
Geschäftshaus Düsseldorfs.

1872: 4 Angestellte.
1898: Ca. 250 Angestellte.

Waarenhaus

Gehr. Hartoch,

Düsseldorf,

Friedrichstraße 2,
Ecke Graf Adolfsstrasse,
Telephon 376.

Bolkerstraße
17, 19, 20, 21 u. 27,
Telephon 493.

Wehrhahn
34-36,
Telephon 1369.

Knaben-Anzüge
in grosser Auswahl.

Knaben-Anzug

aus Tricot, Blousen-Facon, à Mk. 7, 6, 5, 4,50 3,75, 2,50 u. 1,75

Knaben-Anzug

aus Buxkin, hübsche Facons, à Mk. 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3,50 u. 2,50

Knaben-Anzug

aus eleganten Fantasiestoffen à Mk. 15, 12, 9, 7,50, 6 u. 5,00

Spazierstöcke

in allen Neuheiten und sehr großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Neuf.

Niederstr. 27.

Franz Vielsicker,

Reifenfabrik.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Neuf. Oberstr. 92.

Wischer Hundel

entlaufen, derselbe trägt auf kupfernem Halsband die Aufschrift „Wischer Hundel, Asbach“. Gegen Belohnung abzugeben. Pastorat Wevelinghoven.

Ein braves Dienstmädchen auf sofort gesucht. Kap. Büttgen 47.

Centrumsparthei des Wahlkreises Neuss-Grevenbroich.

Die am 20. Mai zu Neuss stattgehabte Vertrauensmänner-Versammlung stellte einstimmig den Herrn

Amtsgerichts-rath Rath zu Grevenbroich

als Reichstags-Candidaten auf. Derselbe hat sich zur Uebernahme des Mandates bereit erklärt und wird sich in der großen Centrums-Versammlung, am Sonntag den 22. Mai zu Grevenbroich seinen Wählern vorstellen.

Wohlan denn, rüftig an die Arbeit, und dadurch wie gewöhnt zum glänzenden Siege.
Ergebenst

Der Wahlauschuss.

P. W. Kallen, Vorsitzender.

Jos. Brandenbergs, Justizath, Neuss; Math. Brenner, Landwirth, Steffen; Jul. Busch, Egl. Reg. Baumeister, Neuss; J. Cremer, Gutspächter, Hermesdorf, Rommerskirchen; Theod. Frinken, Pfarrer, Neukirchen; Jos. Grunau, Chefred., Neuss; Herm. Guthmacher, Gutbesitzer, Niederloerich; Benj. Luffen, Rittergutsbesitzer, Odenrath; Peter Püllen, Rentner, Grevenbroich; Corn. Reinartz, Gutbesitzer, Dericm; Gottfr. Schoenen, Rentner, Wevelinghoven.

Königsberger Pferde-Lotterie,

Ziehung 25. Mai, günstige Gewinnchancen, weil weniger Loose und verhältnismäßig mehr Gewinne. 10 komplett bespannte Equipagen, darunter 1 Vierpännige, 47 edle Dtr. Lurus- und Gebrauchspferde, 2443 massive Silbergegenstände, Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto und Gewinnliste 30 Pfg. extra empf. die General-Agentur Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Marktstr. 2, sowie Herr Jacob Meyer.

Rudolf van Ender

Neuss

Grösstes

Täglich

Neuss

Verkaufsräume:

Zeughaus
(Markt)
Brückstr. 10.
Oberstr. 143.
Markt 1.
Büchel 2.

Geschäfts-
haus

Ein Posten Herren-Anzüge von 5 bis 10 Mark.
Ein Posten Herren-Anzüge von 8 bis 16 Mark.
Arbeitskleider in Zwirn u. Halbwolle von 1,20—4 Mk.
Waschjoppen von 70 Pfennig an.
Loden-Joppen von 2,25 bis 26 Mark.

Eingang
von

Zeughaus
(Markt)
Brückstr. 10.
Oberstr. 143.
Markt 1.
Büchel 2.

am
Platze.

Paletots und Havelocks von 9 Mark an.

Loden-Anzüge in allen Größen, bedeutend im Preise herabgesetzt.

Sämmtliche Sportartikel als:
Radfahrer- und Lawn-Tennis-Anzüge, sowie Radfahrer-Pelerinen
äußerst billig.

Neu-
heiten.

Abtheilung für Arbeiter-Kleider

Abtheilung für fertige Loden-Sachen

und Kinder-Anzüge.

Abtheilung für elegante Maass-Anfertigung
1 Markt 1.
Abtheilung für fertige Herren- u. Knaben-Confection
Zeughaus (Markt).

und Regenmäntel.

Abtheilung für

Abtheilung für

fertige Herren-Anzüge und Paletots.

Herren- u. Kinder-Unterzeuge, Sportjachen u. Hemden.

Porzellan.

Cristall.

Wegen Umbau
Grosser

Räumungs-Ausverkauf

Größere Stücke außergewöhnlich billig.

Wilh. Heidbüchel,

35 Büchel, NEUSS, Büchel 35.
Mojolica. Teracotta.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnung mit dem heutigen Tage in dem Hause Neuhofstraße 232 ein
Colonialwaaren-Geschäft.

Den geehrten Bewohnern von Neuhofstraße und Umgegend
halte ich mich in Abnahme von nur guten Colonialwaaren sowie
Fleisch, Tabak, Cigarren und Flaschenbier bestens empfohlen unter
Zusicherung aufrichtiger Bedienung.

Hochachtung

Peter Stelten,

Neuhofstraße 232.

Ein schönes Wärfelocal mit
großen Schaufenstern in der Nähe
des Rathhauses zum 1. Oct. zu ver-
mieten oder zu verkaufen.
Näheres Berghemerstraße 58.

Eine gute Schmiede auf dem
Land, mit gut zahlender Kundschaft,
kann bei sofortigem Antritt gepachtet
werden. Offerten unter N. 100
befürwortet die Exp.

Grügel- und Thierschutz-Verein
„Fauna“.

Sonntag den 22. Mai, Abends 7 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung.

L.D.: Ballotage, Besprechung des Ausführes, Bericht über die Größel-
Ausstellung in Gersheim, Ausstellung 1899, Verschiedenes.
Diese Versammlung wird auch der Ehrenpräsident Herr Freiherr
von Schorlemer mit seinem Besuche beehren und wird daher um
pünktliches und zahlreiches Erscheinen dringend gebeten.
Der Vorstand.

Die Vaterländische Feuer-
Versicherungs-Actien-
Gesellschaft in Elbersfeld

hat mir die Agentur für hier und Umgegend über-
tragen. Ich empfehle mich demnach zur Vermittelung
von Feuer-Versicherungs-Verschlüssen aller Art, indem
ich mich erbreite, jede zu wünschende Auskunft auf das
Bereitwilligste zu ertheilen.

Grevenbroich, den 10. Mai 1898.

Joh. Bremer.

Bügeln! Bügeln!

Frauen u. Mädchen können das
Neu- u. Glanzbügeln
erlernen. Für gründliche Erlernung
wird garantiert.

Fran Schrör,
im Hause der Herren Gebrüder
Erkelitz, Rheinthor 20.
Hier selbst kann auch Wäsche zum
Bügeln angenommen werden.

Globus-Putzextract

steht als
Metall-Patzmittel
an Güte unübertroffen da.



Nur acht mit Schutzmarke:
Globus im rothen Querstreifen.
Fritz Schulz jun., Leipzig.
Erfinder des Patz-Extract.

Ein br. kath. Dienstmädchen für
Küche und Hausarbeit gesucht.
Wo, sagt die Exp.

Kriegs-Veteranen-Verein.
Morgen, Sonntag, Nachmit-
tag 2 1/2 Uhr: Versammlung am
Bahnhof, Empfangnahme der
Fahrtkarten zur Fahrtenweiche
nach Bieren.
Der Vorstand.

Heller's Tanzkursus
Sonntag, den 22. Mai,
Abends 8 1/2 Uhr:
Schulstänzen.

Neuss-Neuhofstr.
Zum Kaiserparten.
Sonntag den 22. Mai, feiert der
Regelclub Neuss im obigen
Lokale sein diesjähriges Frühlings-
fest, bestehend in Garten-Verluf-
tungen u. Tanzveranstaltungen, später
Gartenpolonaise mit Feuerwerk.
Entrée 30 Pfg. Anfang 4 Uhr
Nachmittags.
Es ladet freundlichst ein.
Der Vorstand.

Maifest in Belmen.
Am Sonntag den 22. Mai findet
in meinem Lokale
Tanzmusik
statt. Entrée frei.
Wozu ergebenst einladet
Martin Schläger.

Musik-Verein Neuss
empfiehlt sich in Uebernahme von
Festlichkeiten, sowie bei Aus-
flügen, Schützenfesten, Concerten
und zur Ballmusik. Bestellungen
werden angenommen bei Kopp-
burg „Königschloß“, woselbst jeden
Dienstag Probe ist. Derselbst können
auch schriftliche Anmerkungen abge-
geben werden. Es wird unsern jungen
Verein sein Bestreben sein, bei allen
Festlichkeiten prompt und nach Kräften
zu bedienen.
Der Vorstand des Vereins.

Achtung! Achtung!
?? Wer kommt ??
J. Böhmers Grand
Specialitäten-Truppe kommt!
?? Wann ??
28. Mai u. folgende Tage!
?? Wo ??
Auf dem Wendersplatz!
Alles Nähere spätere
Annoncen und Placate.
Der Geschäftsführer.

Wegen Umänderung
verlaufe ich bis auf Weiteres sammtl.
Glas- und
Porzellan-Artikel
zu Einkaufspreisen.
Wilh. Hüsgen,
Furthstr. 52. Furthstr. 52.

Hierzu ein zweites Blatt
und das St. Anirinsblatt.

Redaction: J.
Die Neuss-
Presse von
Das Anirins-
Nr. 115
Politik

Der Wäth-
strengen Geil-
so reichem M-
wirbelte auch
denen der Zu-
muß, um ein
senden in den
welche die bei
Sache in der
Bischöfe, her-
starben binner
Auf der Reife
Freiburg in B-
bischof Dr. Ro-
des hohen Alt-
Wünsche gehor-
auf sich nehm-
Erzbischof wir-
sehr schwierige
ein halbes Ja-
waist und die
um die Rechte
einträchtigen.
mal eine schne-
frage gefunden
Wirttem
bischof Dr. v.
auf der Firm-
wurde. Auch
nisse recht sch-
nie so einen he-
Muster gekann-
den letzten Ja-
Centrum im
züglichen Leit-
ber, zur Ver-
treffend die S-
unterrichte
Vollschule
stellte. Die M-
fästlichen kat-
fuh bis an's
Wolfe'schem W-
Recht, auf da-
Die Pol-
Zeit etwas e-
darin bitter e-
jezt sogar ein-
Ge-
Ne-
Autoris-

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 113. (Zweites Blatt.)

Samstag den 21. Mai 1898. (Constantin)

25. Jahrgang.

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

Gr. Neuß, 20. Mai 1898.

Der Blüthenschnee, den die nächtlichen, strengen Frieren des schönen Monats Mai in so reichem Maße zur Erde niederfallen ließen, wirkte auch auf zwei frische Grabhügel, bei denen der Fuß des katholischen Mannes anhalten muß, um ein frommes Gebet zum Schöpfer zu senden in dankbarer Erinnerung der Verdienste, welche die beiden Männer sich um die katholische Sache in Deutschland erworben haben. Zwei Bischöfe, hervorragende Hirten der Kirche, starben binnen 2 Tagen fast ganz unerwartet. Auf der Reise in seinen neuen Wirkungskreis freiburg in Baden starb der hochwürdigste Erzbischof Dr. Komp in Mainz, nachdem er trotz des hohen Alters von 73 Jahren dem päpstlichen Banne gehorcht und die neue schwere Bürde auf sich nehmen wollte. Für die Freiburger Erzbischöfe wird durch diesen Tod wiederum eine sehr schwierige Lage geschaffen, denn ein und ein halbes Jahr lang blieb der Bischofssitz vakant, und die Regierung versuchte alles mögliche, um die Rechte und Freiheiten der Kirche zu beeinträchtigen. Es ist kaum zu hoffen, daß diesmal eine schnelle, glückliche Lösung der Bischofsfrage gefunden werden wird.

Württemberg trauert um seinen Landesbischof Dr. v. Reiser von Rottenburg, der auf der Firmungstour plötzlich von Tode ereilt wurde. Auch hier sind die katholischen Verhältnisse recht schwierige, wenn man im Lande auch nie so einen heftigen Kulturkampf nach preussischem Muster gekannt hat. Es ergab sich dieses in den letzten Tagen wieder recht deutlich, als das Centrum im vorigen Landtage, unter der vorzüglichen Leitung des Abgeordneten Dr. Gröber, zur Verfassung verschiedener Anträge, betreffend die Sicherstellung des Religionsunterrichtes, der Consequenzialität der Volksschule und Zulassung der Orden, stellte. Die Regierung verbieth sich diesen grundsätzlichen katholischen Forderungen gegenüber nicht bis an's Herz hinan und bezieht sich nach Bismarck'schem Muster, allerdings mit etwas mehr Recht, auf das Wohlwollen der Verwaltung.

Die Polenhege glaubte man in der letzten Zeit etwas eingeschlafen, leider sollte man sich darin bitter täuschen und es bethätigt sich daran jetzt sogar eine Behörde, welche sich bisher an

grundsätzlich von diesen Dingen ferngehalten hatte. Es ist nämlich ein geheimer Erlaß des Kriegsministeriums bekannt geworden, welcher die Militärbehörden anweist, amtliche Bekanntmachungen den polnischen Blättern vorzuenthalten. Allerdings, was man da gegenüber polnischen Zeitungen anwendet, das geschieht den ganzen Kulturkampf hindurch gegenüber allen katholischen Zeitungen und geschieht zum großen Theil noch heute, obwohl die Regierung das Centrum sonst sehr gut gebrauchen kann und gern lieb Kind mit ihm spielt. Man sollte meinen, die Bekanntmachungen seien da, um bekannt zu werden, aber nein, die ihrer Abonnentenzahl weit überlegenen katholischen Zeitungen werden übergangen und die kühnere, in der Bedeutungslosigkeit ihr Leben fristende Kreis- und Amtsblätter werden bevorzugt, wofür sie dann bei den Wahlen, allerdings ohne großen Erfolg, den Tamtam der Regierungsmeldepolitik schlagen. Auch in diesem Punkte sollten unsere Abgeordneten einmal einsehen.

Die Wahlagitator für den Reichstag ist in vollem Fluß, allenthalben hat man die Candidaten bereits aufgestellt, an der Spitze stehen die Socialdemokraten, welche in den 395 deutschen Wahlbezirken 388 Candidaturen bezeichnen, allerdings sind meistens die meisten nur Wahlcandidaturen. Das Centrum hat über 140 Candidaten bis jetzt schon genannt und diese Wodde dürfte man diese schon respectablen Zahl noch bedeutend erhöhen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß unsere Partei an einigen Orten noch Eroberungen macht, während die alten festen Eise, Dank der Centrumsstreue des guten katholischen Volkes, feste Centrumsburgen sind und bleiben werden, uneinnehmbar auch von denen, die der Ehrgeiz auf falsche Bahnen lenkt, und um die sich dann, wie früher, stets alles versammelt, was immer gegen das Centrum gestanden hat.

Die „Sammlungsliste“ sucht man für unsere Centrumsammlungen jetzt etwas verändlicher zu machen, und auf der Kölner Bauernversammlung bemüht sich diejenigen, welche sich verleiten ließen, den bekannten Aufruf mit zu unterzeichnen, darzutun, daß nur die böse Centrumspreffe, nicht aber die Partei, Gegner dieser Politik seien. Ein Redner sagte, man solle doch nur ein Körnchen Beweis dafür bringen, daß sich dies gegen das Centrum richte. Sehr

richtig bemerkt dagegen das Hauptorgan der Partei, die „Germania“ in Berlin: „Der Aufruf freilich an sich, mit seinen offen zur Schau getragenen wirtschaftspolitischen Gedanken, thut das nicht, das hat auch Niemand behauptet. Aber die „Politik der Sammlung“ mit ihren geheimen Nebenabsichten thut das, diese bezweckt, wie es der Wahlauftrag der Centrumsfraction in Uebereinstimmung mit der Centrumpresse bestätigt, das Centrum aus seiner ausschlaggebenden Stellung im Reichstage zu verdrängen. Will Herr Wintelman als perennis in Jerusalem dafür ein Körnchen Beweis, so können wir ihm einen ganzen Scheffel anbieten und den Nachweis liefern, daß die „Politik der Sammlung“ thatsächlich nicht anderes bezweckt, als das Centrum aus seiner ausschlaggebenden Stellung im Reichstage zu verdrängen.“ Im Uebrigen hat ja der Wahlauftrag des Centrums in dankenswerther Offenheit es ausgesprochen:

„Die Politik der Sammlung bezweckt die Verdrängung des Centrums aus seiner ausschlaggebenden Stellung im Reichstage.“

Wer sich diesem verschließt, der ist entweder ein politisches Kind oder er meint es nicht redlich.

Letzten Mittwoch hat auch der Landtag seine Arbeiten beschloffen und nahm Se. Majestät selbst den feierlichen Schluß bei dem Reichstag vor. In der letzten Sitzung hatte sich das Centrum noch besonders der streikenden Arbeiter am Piesberge angenommen, die für die Aufrechterhaltung der katholischen Feiertage kämpften.

In Oesterreich kommt es noch immer zu Reibereien zwischen Deutschen und Tschechen. Leghyn hat man sich sogar an österreichischen Gymnasialisten vergriffen. Im Allgemeinen ist allerdings der Nationalitätenkampf ziemlich gesunken und lenkt man in ruhigeren Bahnen.

Der Türkei haben die Mächte erklärt, daß es jetzt wohl an der Zeit sei, das seit dem Kriege gegen Griechenland beiseite gehaltene Thessalien zu räumen. Wann wird man auch in der Kretafrage einmal Ernst machen?

Die Theuerungsunruhen in Italien haben noch fortgedauert, wenn auch jetzt etwas Ruhe zu herrschen scheint. Allem Anscheine nach handelt es sich um eine regelrecht vorbereitete Revolution, die vielleicht zu frühe losgebrochen ist.

Spanien scheint jetzt glücklicher gegen Amerika zu operieren, als in der ersten Zeit des Krieges. Für die nächste Zeit wird ein Haupt-

coup erwartet, da die spanische Flotte plötzlich bei Central-Amerika erschienen ist, während man sie vielfach an der spanischen Küste in Cadix glaubte. Die Versuche der Amerikaner, auf Cuba Truppen zu landen, sind bisher bei ziemlichlichen Verlusten gescheitert. Jedenfalls hatten sich die Yankee's die Sache bedeutend einfacher vorgestellt, als es sich jetzt ergibt. Die Aufständischen können auf der Insel auch nicht viel machen und haben sich vereinzelt schon Hiebe geholt.

England scheint nicht übel Lust zu haben, seinen neutralen Standpunkt zu verlassen. Eine Rede des Staatssekretärs Chamberlain zu Birmingham klang schon ganz kriegerisch. Jedenfalls denkt John Bull, irgendwo etwas bei der Sache zu profitieren. Der Appetit ist ganz gewiß schon da, es fragt sich nur, ob andere Leute denselben nicht verderben.

Deutschland.

* Berlin, 20. Mai.

* Das Wohlwollen des Cultusministers erhält eine neue treffliche Illustration durch eine Nachricht aus dem Wahlkreise Altena-Nierlohn. Die Gemüther der Katholiken hier haben sich noch nicht darüber beruhigen können, daß die Luft bei Letmathe so schlecht sein soll für eine Gründung des Stepler Missionshauses und daher ein „abgelehnt“ vom Minister erfolgte, und jetzt haben wir schon wieder ein „abgelehnt“. In Menden, Kr. Nierlohn, war schon lange eine katholische höhere Mädchenschule dringends Bedürfnis. Die Pfarrei Menden hat ca. 11.000 Katholiken, die Stadt selbst ca. 7000. Diese waren bis jetzt gezwungen, ihre Töchter zur weiteren Ausbildung nach auswärtigen katholischen Pensionaten zu schicken; dem sollte durch Gründung einer katholischen höheren Mädchenschule abgeholfen werden. Damit auch aus der näheren Umgebung die Kinder hier ihre weitere Ausbildung erhalten könnten, sollte mit der Schule ein Pensionat verbunden werden. Die Pfarregeistlichkeit der Kreise Altena-Nierlohn hatte sich einstimmig für dieses Project ausgesprochen und dasselbe als dringend notwendig erklärt, da in beiden Kreisen eine katholische höhere Mädchenschule nicht existirt. Es wurde nun vor einigen Monaten die Genehmigung zur Niederlassung von Schulschwesterinnen nachgesucht, da die kath. Väter glaubten, daß dann ihre Kinder in Schule und Pensionat auf jeden Fall gut aufgew-

Gelöste Räthsel.

Roman von G. M. Robins.

Autorisirte Uebersetzung von L. A. S.

(Nachdruck verboten.)

5) Sie klingelte zweimal. Dann reichte sie ihm ein Stück Papier, auf das sie die Adresse geschrieben hatte. „Wir haben dieses Haus nur bis Ende October gemietet“, sagte sie, „und es wird daher jedenfalls nicht lange dauern, bis Sie hier Radek erhalten.“ „Ich bin Ihnen außerordentlich verbunden“, sagte er höflich, indem er die Adresse sorgfältig in sein Taschenbuch legte. Während er sprach, öffnete sich die Thür und auf das zweite Klingeln erschien ein Mädchen ohne Haube, das hübsch in schwarz gekleidet war. „Molly“, fragte Fräulein Trevorn, „hat Frau Byrne einen Brief oder ein Paket hinterlassen, was dem Herrr Bell übergeben werden sollte, wenn er darnach frage?“

Die kalten grauen Augen des Mädchens wandten sich langsam dem Detectiv zu, der am Tische saß. Er war überzeugt, daß sie ihn beargwöhnte. Aber Augenscheinlich fühlte sie sich durch das geistliche Gewand beruhigt.

„Nichts derartiges ist mir übergeben worden, gnädiges Fräulein“, erwiderte sie. „Eine werthvolle Freundin, eine gefährliche Feindin“, sagte Custer zu sich selbst, während er sie betrachtete. „Sie haben auch nichts der Art gehört?“

„Durchaus nichts, gnädiges Fräulein!“ „Ich behaupte, Ihnen nicht helfen zu können“, sagte Molly Trevorn zu dem Fremden. „Bitte, sprechen Sie nicht davon, ich bitte nur noch um Verzeihung für die Störung“, erwiderte er mit einer atemberaubenden Galanterie, die ihm sehr gut stand. Er erhob sich.

„Ich werde gleich an Frau Byrne schreiben“, sagte er, und wenn sie mich beauftragt, hierher zu kommen, und mein Eigentum unter Ihren hier liegenden Sachen aufzusuchen, darf ich dann hoffen, daß Sie mir es gestatten werden.“

„Gewiß, ich werde den Dienern Auftrag hinterlassen; wir selbst verlassen die Stadt am Montag.“ Hinter seiner blauen Brillenrampe der Geistliche einen mißbilligenden Blick wahr, welchen Molly auf ihre

junge Herrin richtete. Augenscheinlich hielt sie diese Erlaubnis für unbedeutend.

Mit wiederholten Entschuldigungen verließ der alte Geistliche das Zimmer. Eben, als er in die Vorhalle hinaustrat, wurde die Glocke heftig gezogen.

Miß Trevorn, welche im Wohnzimmer stand, fuhr zusammen. Molly, welche dem Geistlichen begleitet, wandte sich sofort um, schloß ihre Herrin in das Wohnzimmer ein und ging flüchtig auf die Thür zu, als eben der Diener die Treppe vom Dienerszimmer herauf kam. Als sie die Thür öffnete, trat ein wohlgekleideter junger Mann mit zurechtgemachten Haaren ein, und nahm den Hut ab. Er blickte das Mädchen ernst an und fragte nachlässig: „Die Damen zu Haus?“ Dann erblidte er den Geistlichen und starrte ihn an. Er war hochgewachsen und sah etwas weithalsig an. Er hatte lange Augenlider und einen gelben Schnurrbart. Seine Kleidung war nach der allerneuesten Mode. Es lag etwas in seinem Wesen, wieleicht in seiner Stimme, was an einen Ausländer erinnerte.

Es blieb dem Detectiv nichts übrig, als hinauszugehen, was er ohne Zögern that; jedoch nicht, ohne seinen Regenschirm zurückzulassen. Eben, als der Diener die Hausthür hinter ihm schloß, wandte er sich nochmals um.

„Entschuldigen Sie, ich habe meinen —“ Er kehrte in die Vorhalle zurück, wo er eben noch deutlich hörte, wie Molly sagte: Die Damen sind beide oben, mein Herr.“

5. Der Andere.

Als der Geistliche die Pforte des Vorgartens erreichte, warf er einen scharfen Blick die Straße hinauf und hinab. Nahe dem anderen Ende der Straße stand der schädliche Burche, an ein Haus gelehnt und wie zuvor in ein Wipplblatt vertieft.

Custer ging an dem Burchen vorüber. „Können Sie mir den nächsten Weg nach Wormwood angeben?“ fragte der Geistliche mit wohlwollendem Lächeln. Der Burche schien so in seine Zeitung vertieft zu sein, daß er die Frage nicht hörte.

„Was sagen Sie?“ fragte er. „Wann hat Sie mir gesagt, eine Omnibus-Linie gehe von hier nach Wormwood?“

„Nein, nicht von hier, aber an der Kirche von Kennington werden Sie den blauen Omnibus finden.“

„Sehr verbunden, junger Mann, ich bin fremd in London und es hat nicht jedermann Zeit, mir so klare

Auskunft zu geben. Hier sind zwei Griechen, kaufen Sie sich noch eine Zeitung, wenn Sie mit dieser fertig sind. Ein blauer Omnibus geht von der Kirche von Kennington nach Wormwood, sagen Sie? Sehr verbunden.“

Langsam ging er weiter.

„Wenn er ein Anfänger ist, so glaubt er fest daran, daß ich nach dem Ort gehe, den ich genannt habe. Ist er aber ein wirklicher Detectiv von Beruf, so wird er mir folgen.“

Nachdem er langsam zwei Straßen durchschritten hatte, hielt er plötzlich an, und blickte sich um wie ein kühnlicher Mensch, der den Weg verloren hat. So gleich bemerkte sein rauchiges Auge den Burchen, der eben sichtbar wurde. Als er die Kirche erreicht hatte, mußte er auf den Omnibus warten und inzwischen stellte sich der Burche, der ihn augenscheinlich für kühnlicher hielt, vor ein Schaufenster in der Straße. Als der Omnibus kam und der alte Geistliche eingestiegen war, folgte der Burche ihm und ging davon, während der Geistliche den Omnibus an einer der nächsten Haltestellen verließ, in den Bahnhof von Nottinghill eintrat und sonderbarer Weise zugleich eine weibliche Bekannte traf.

„Sie müssen vorsichtig sein“, sagte er nach kurzer Begrüßung. „Das Haus wird bereits beobachtet und Niemand sollte eine kurze Strecke weit nach, aber bald hielt er es nicht für der Mühe werth und kehrte um. Nun gehen Sie dorthin, und spargieren Sie in auffälliger Weise vor dem Hause auf und ab und sehen dabei nach den Fenstern. Der Mensch, der dort steht, wird Ihnen nachfolgen, und dann führen Sie ihn quer durch London. Telegraphieren Sie mir, wo Sie übernachten und ich werde Ihnen dorthin weitere Anweisung senden. Beobachten Sie, wer in dem Hause aus- und eintritt, aber folgen Sie Niemand nach und verlassen Sie die Straße auf keinen Fall, bis Sie sehen, daß ich in einer Drofsche angefahren komme und vor Nr. 12 halte. Dann eilen Sie davon und es ist zehn gegen eins zu wetten, daß der Mensch Ihnen nachkommt.“

„Aber das ist nicht, so gehen Sie nicht zu weit, sondern erwarten Sie mich an der alten Stelle.“

Hinterlassen Sie ein Zeichen auf dem Pflaster und nehmen Sie das Taschentuch heraus“, fuhr Custer fort, sobald das Zeichen haben fallen lassen. Daß wir schon Jemand vor dem Hause auf Wache finden, macht die Sache schmierig. Wir müssen ihn auf eine falsche Spur locken, ich glaube, er ist kein wirklicher Detectiv.“

Die junge Dame nahm diese Anweisungen sehr ruhig entgegen, ohne eine Bemerkung darauf und machte sich gleich auf den Weg.

Eine Stunde später kam eine Drofsche um die Ecke von Clevegarde gefahren, hielt vor Nr. 12 und ein Herr sprang heraus. Es war Custer. Es dunkelte bereits, aber während er den Kutscher bezahlte, konnte er deutlich die Gestalt eines jungen Mädchens unterscheiden, welche ruhig die andere Seite der Straße entlang ging. Gleich darauf rannte ein junger Burche an ihm vorüber und maßte dann seine Schritte, als das Mädchen um die Ecke verschwand.

Custer war im Gesellschaftsangang und ging nach der Hausthür von Nr. 12.

„Oberst Banks?“ fragte er, als die Thüre geöffnet wurde.

„Nein, hier wohnt Herr Benson. Oberst Banks wohnt gegenüber in No. 13.“

„Ach, entschuldigen Sie“, damit ging er. Der Kutscher hatte Zeit gehabt, die Straße zu verlassen und Custer konnte ohne aufzuhalten über die Straße gehen, um einen kleinen Papiermännchen aufzuheben, den seine Gehilfin dort hatte fallen lassen. Dasselbe enthielt die Adressen in Ziffern:

Niemand hat das Haus verlassen; ein kleiner Aufbruch kam heraus, um einen Brief zur Post zu tragen. Ich bot ihm Säckchen zum Verkauf an, und sah die Adresse — Miß Potter, Gillingham. Es war dieselbe Handschrift, wie die Adresse, welche Sie mir zeigten.“

Kaum hatte er dies gelesen, als er sah, wie ein junger Mann aus einer Hausthür heraustrat. Er war fast sicher, daß es No. 65 war; folglich ging er mit mäßigen Schritten diesem entgegen. Es war der junge Mann, der vor etwa zwei Stunden so häufig in das Haus eingetreten war. Er ging eilig vorwärts und warf dabei rasche, scharfe Blicke auf die Vorübergehenden. Custer sah ihn mit vollständiger Gleichgültigkeit an. Der nächtliche Herr in mittleren Jahren erwiderte augenscheinlich keinen Verdacht in ihm. Die beiden Männer gingen aneinander vorüber und Custer trat, begünstigt durch die rasch fallende Dunkelheit in einen Hausgang, legte ein breites dickes Tuch um den Hals, das seine weiße Cravatte ganz bedeckte, brückte seinen schwarzen Hut zusammen, steckte ihn in die Tasche seines Mantels und zog aus derselben einen weichen Filzhut hervor. Nach wenigen Augenblicken war er wieder auf der Straße und eilte dem Andern nach.

(Fortsetzung folgt.)

This image is a high-contrast, black and white scan of a document page. The left side of the image shows a vertical strip of light gray, which appears to be the inner margin or the binding edge of a book. The rest of the image is a solid, dark black, suggesting the main body of the page is either blank or the text is too dark to be legible. There are some faint, vertical lines and speckles throughout the black area, likely due to the scanning process or the texture of the paper.

Centrumpartei des Wahlkreises Neuß-Grevenbroich.

Sonntag den 22. Mai, Nachmittags 4^{1/2} Uhr, findet im großen Saale des Hôtel Hardy zu

Grevenbroich

eine große

Centrums-Versammlung

statt, behufs Besprechung der bevorstehenden Reichstagswahlen. Zu derselben erlauben wir uns die verehrten Parteifreunde hiermit zu zahlreichem, pünktlichen Besuche einzuladen.
Ergebenst

Der Wahlausschuss.

Fortsetzung des Ausverkaufs

zu den billigst tarirten Preisen.

Friedr. Beumer, NEUSS, Niederstrasse 61.

Gebr. Heinemann,
Büchel 28, Neuss, Büchel 28.

Sommer = Saison

Socken u. Strümpfe
jeder Art in Baumwolle, Wolle, Normal, Schweiß, Merino, Maco, Leinen, Seide etc.,
für Herren, Damen und Kinder.

Schwarz, farbig, melirt, leberfarben und schottisch
Beinlängen — Gamaschen.

Anfertigung nach Maas in kürzester Zeit
in eigener Maschinenfabrik.

Sehr zu empfehlen für Schweiß-Füße: **Modis-Socken.**

Unterzeuge, Hemden, Hosen, Jacken,
für Herren, Damen und Kinder,
in größter Auswahl. Original-Systeme in Baumwolle, Halb-
wolle, Maco, Wolle, Zwirn, Flanell, Sayett, Merino, Filz
und Seide.

**Turner- und Radfahrer-
Hemden, Jacken und Strümpfe.**

Handschuhe
in allen möglichen Ausführungen in Glacé, Leder, Krimmer,
Tricot, Seide und Baumwolle.

Unterhosen, — Corsets, — Badehosen.

genäht, gestrickt, gehäkelt, in allen Preislagen.

Herren-Gravatten in größter Auswahl.

Faltenhemden, Nachthemden,
Kragen, Manschetten, Vorhemden,
für Herren, Damen und Kinder.

Papier- und Gummiwäsche zu billigsten Preisen.

Taschentücher, — Chales, — Echarpes.

Damen- und Kinderwäsche.

Rüschen, — Stehborden, — Lavallieres.

Vortücher, Wickelbänder und sämtliche Kindersachen.

Bade-Artikel.

Große Auswahl in den neuesten **Damen-Blousen.**

Waldblousen für Knaben.

Schürzen für Damen und Kinder in größter Auswahl.

Sämtliche Nagel-, Strick- und Häkelgarnen, Kurzwaren etc.
in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Große Auswahl in **Belegen u. Zuthaten** für Confection.

Durch unsere großen **engros Ein- u. Verkäufe**

sind wir in der Lage, bei gleicher Qualität, bei gleichem

Maas oder Gewicht zu unübertroffen billigen Preisen zu

liefern.



Crefelder Sprudel.

Natürliches Mineralwasser,
mit Kohlensäure imprägniert.
Bewährtes Mittel gegen Gicht, Kalkkopf, Luft-
röhren- und Magen-Katarrh.

Vorzügliches Tafelwasser.

Vertreter: **Heinr. Lothen, Flaschenbierhändler, Wevelinghoven,**
Poststrasse 21.

Empfehle allen Hausfrauen
„**Lessive Phénix**“, das beste Waschmittel der Welt.
A. G. Scharff, Neuss, Büchel.

Großzunahme

der meist ansehnlichen Reflektoren für Seifenpulver und Waschgetriebe mit angeblichem Gehalt an Panamaholz und Salmiat-Terpentin
bleibt für die vorurteilsfreie und sparsame Hausfrau

Mäurer & Wirtz Seifenextract mit dem Pferd

unantastbar das Beste für Wäsche und Hausputz. — Vorsicht beim Einkauf. —

Kaiser's neue Perl-Kaffee-Mischung!

Außer der vor einiger Zeit von mir eingeführten

Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung, per Pfund 1 Mark,

die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut und täglich neue Abnehmer gewinnt, bin ich heute in der Lage, meiner
werthen Kundschaft eine andere Kaffee-Mischung von ganz hervorragender Preiswürdigkeit unter der Bezeichnung

Kaiser's neue Perl-Kaffee-Mischung

empfehlen zu können.

Die große Ergiebigkeit der laufenden Ernte an Perl-Kaffees veranlaßte mich, von diesen an und für sich sehr be-
liebten Sorten eine größere Menge als sonst in den Produktionsländern aufkaufen zu lassen, wodurch ich für längere
Zeit in den Stand gesetzt bin, diese auf's sorgfältigste hergestellte Mischung in stets gleicher Qualität verkaufen zu können.

Kaiser's neue Perl-Kaffee-Mischung

ergibt ein Getränk von besonders kräftigem, hocharomatischem Geschmack und kann dieselbe namentlich den Hausfrauen
empfohlen werden, die einem besonders kräftigen Kaffee den Vorzug geben.

Kaiser's neue Perl-Kaffee-Mischung kostet nur 1 Mark per Pfund.
und ist nur käuflich in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

NEUSS, Markt 14.

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschland's

im direkten Verkehr mit den Consumanten.

Teilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Röstereien Bierse-Verlin.

Über 300 Filialen im größeren Theile Deutschlands.

Mein Lager

in Fruchtschäufeln, prima Schiffstheer, Theerquasten,
sowie in allen Sorten nur prima Kürschwaren
bringe ich in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig halte ich mich bei
Befrachtung von Schiffen zu Berg und zu Thal bestens empfohlen.
Neuß, den 18. Mai 1898.

Wwe. Theod. Busch,

Schiffbefrachtungs-Geschäft.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-,
Drogen- und Seifenhandlungen.



**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

ist das beste
und im Gebrauch

billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Ia. Lanker Dachziegel.

schwarz und braun glasiert, graue und rothe, verkauft unter Garantie
der Haltbarkeit

Pet. Fassbender, Haus Latum b. Lank a. Rh.



Vorräthig in Neuss bei:
**M. J. Tonet, Peter Wilh. Aymanns, vorm. Jac.
Breuer, Th. Pannenberg, Joseph Floh.**

Luftcurort Cleve, Kneipp'sche Heilanstalt.

Errichtet 1892. Das ganze Jahr geöffnet. Prospect gratis.
Arzt und Besitzer: **Dr. med. Bergmann, früher I. Bade-Arzt bei Mgr.
Pfarrer Kneipp in Würzburg.**

Die Neuß-Gr
Preis von 10
Das Mäurer

Redaction: 3

Die Neuß-Gr
Preis von 10
Das Mäurer

Nr. 114

W

Wiederum
hischen Landtag
unser Mandat
in dem Bewußt
haben, die
Partei hochzu
besten Kräfte
treten. Tren
haben wir es
idealen Ziele
und Anforderun
Gebiete mit G
zu bringen. Z
rechten und
lange nicht er
früher verfaß
katholischen Kir
Bewegung ihr
stehenden Gebi
Einfluß für Si
des Volkes u
trotz unse
erlangt. Die
hischen Volksth
nellen Characte
lichen Rechte d
des religiösen
Organe, die Si
in der Volks
weniger erach
daß gegenüber
Nichtung auf
nur ein christl
Widerstand zu
und ungehem
genossenschaft
herzigen, bure
seelsorgerliche
und die Selbst
und des Näch
dingt nothwend
sind Alles Zie
sehr weit entfe
stets die eh
unserer Partei
Hierbei w
Erhaltung des
nur gewahrt
Richtungen hi

Ge

No

Antorität

6)
„Er muß in
sich selbst.
Der junge W
und Custer beu
im Lauf zurück
kommen.
Dieser ging
über einen Pla
Custer bega
fahrgang haben
folgte und woll
Jernweg führen.
dem hell erleu
überlag die S
langsam in den
Custer beob
wo er sich für
interessiren schi
Der Fremde
eine Anzahl d
traf und gab
Custer zu seine
treff einer klein
draußen zu ble
daß der Fremde
fenster bildete
die andere Sei
nicht sehen kon
Custer war
junge Mann an
ihm lächelnd n
„Das habe
hin, daß er n
das Alles nun
nur von zwei
nur dem Anseh
von zwei Dete
Dienet, leben
Was kann das
soll ich sie an
mit sehr sch